Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08950362

Kreis Meißen

Gemeinde Radebeul, Stadt

Anschrift Meißner Straße 30

Gem. * Fl-stck. * Flur Radebeul * 1084/8; 1084/10;

Bauwerksname Chemische Fabrik von Heyden, Friedrich-von-Heyden-Haus; später Arzneimittelwerk Dresden (AWD)

Kurzcharakteristik

Kasinogebäude mit Speisesaal und umgebender Freianlage (Heyden-Park, Wald-Park); als Teil der einstigen Chemischen (Pharmazeutischen) Fabrik v. Heyden ortsgeschichtlich und industriegeschichtlich bedeutend, der zugehörige Fabrikpark / Werksgarten in Form eines Waldparkes sozialgeschichtlich und gartengeschichtlich bedeutend, zudem Beispiel für die Reformarchitektur Anfang des 20. Jahrhunderts mit baugeschichtlichem Wert (siehe auch Meißner Straße 31, 35 und 37 sowie Forststraße 22, 22a, 22b, 22c, 22d - Obj. 09299721, mit zugehörigem Parkteil Forststraße)

Denkmaltext

Werksgelände und -gebäude der ehemaligen Chemischen Fabrik von Heyden, die 1874 gegründet worden war, später Arzneimittelwerk Dresden (AWD) zwischen Meißner Straße, Forststraße, Sidonienstraße und Kiefernstraße, heute HEXAL Pharma GmbH. Das Eckhaus zur Forststraße (Meißner Straße 31, gegenüber dem Haus Nr. 29, Forststr. 22-22d) ist ein dreigeschossiger Zweiflügelbau mit abgefaster Ecke und Eck- und Seitenrisaliten sowie einem flach geneigten Walmdach. Gestaltet wie ein großes Wohnhaus mit neun zu neun Fensterachsen. Die Fenster sämtlich stichbogig geschlossen, stets Schlusssteine, in den Risaliten am ersten Obergeschoss mit geraden Verdachungen. Ein Putzbau mit Gesimsen und einer Nutung im Erdgeschoss. Erbaut um 1900. Ein viergeschossiges Fabrikations- und Verwaltungsgebäude (Meißner Straße 35, links vom Hauptzugang) mit einer lang gestreckten Front zur Meißner Straße und einem Plattformdach. Die konventionelle Putzfassade mit Eckrisaliten und einer Nutung im Erdgeschoss. Die ersten drei Geschosse errichtet um 1900, eine Aufstockung um 1912.Das Laboratoriumsgebäude (Meißner Straße 37, rechts vom Hauptzugang) ist ein stattlicher zweigeschossiger Bau über rechteckigem Grundriss mit stark ausgebautem Mansarddach und einem breiten dreigeschossigen Mittelrisalit, in dem sich ein segmentbogiger Erker mit dem (früheren) Eingangsportal darunter befindet. Ein schmuckarmer Putzbau mit Ecklisenen und Stichbogenfenster. Die Dachlandschaft ist von einer Reihe Gauben und Hechten sowie von den zahlreichen wie Mauerscheiben gebildeten Schornsteinen bzw. Entlüftungen geprägt. Über dem Portal eine korbbogig geführte Verdachung mit einer getriebenen Blende, hierin ein Medaillon mit dem Motiv eines Destillationskolbens. Das Laboratoriumsgebäude wurde um 1910 erbaut oder umgebaut. Die Einfriedung des Geländes durch einen Lanzettzaun, darin ein barockisierendes Torgitter. Das Fabrikationsgebäude an der Forststraße ist im Stil der Moderne gehalten. Ein zweigeschossiger kubischer Klinkerbau mit einer Horizontalgliederung zwischen den Fenstern des Obergeschosses durch Bänder und mit einem Flachdach. Vertikalakzente setzen die Treppenhäuser. Der Entwurf vielleicht von dem Dresdner Architekten Curt Herfurth, um 1934 erbaut. (Der Plan eines benachbarten Fabrikationsgebäudes, ein einfacher zweigeschossiger Klinkerbau mit liegenden Fensterformaten und Flachdach, datiert vom 19. Febr. 1934, wohl ebenfalls von Curt Herfurth.) (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007, etwas überarbeitet, 25.08.2020).

Anlässlich des 60-jährigen Firmenjubiläums im Jahre 1934 Erweiterung des Beamten-Bürogebäudes (Meißner Str. 30) zum Waldkasino mit Speise- und Aufenthaltsräumen (Entwurf Lossow & Kühne, Bauzeit 1934-36) und werkseigenem Waldpark (Heyden-Park) zur Erholung der Belegschaft in Gedenken und im Sinne des Firmengründers Friedrich von Heyden (1838-1926)
LfD 12/2024

Datierung 1924 (Kasino); 1934 (Speisesaal)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 08950362 D**
Aufnahmejahr	2006
Fotograf	Pinkwart, Ralf-Peter
Beschreibung	Kasinogebäude mit Speisesaal

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.